

44

hiermit gefertigt. Geschehen im Lorsch Kloster im 6. Jahr (774) des Königs Karl, am 4. Juni.

URKUNDE 2976 (16. September 792 — Reg. 2393)

Schenkung der Willigart in Düdelsheim

(Vgl. Urk. Nr. 3759d)

In Gottes Namen machen wir, Willigart, Hitta und Buoba, eine Vergabung an den heiligen Märtyrer N(azarius), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, dem der ehrwürdige Richbodo als Abt vorsteht. Wir schenken im Gau Wetdereiba (*Wetterau*), im Dorf

Dudinesheim (*Düdelsheim w. Büdingen nö. Hanau/M.*) sechs Joch Ackerland. Urkund dessen untenstehende Fertigung. Geschehen im Lorsch Kloster am 16. September im 24. Jahr (792) des Königs Karl.

URKUNDE 2977 (16. August 792 — Reg. 2391)

Schenkung des Hunolt in Düdelsheim unter König Karl und Abt Richbod

(Vgl. Urk. Nr. 3759b)

In Christi Namen, am 16. August im 24. Jahr (792) des Königs Karl. Ich, Hunolt, lasse zum Seelenheil des Haruc dem heiligen Märtyrer N(azarius), dessen Leib im Oberrheingauer Kloster Lorsch ruht, eine Schenkung zukommen, die auch für jene gottgefällige Mönchsgemeinde bestimmt ist, welche ebendort unter dem ehrwürdigen Abt Richbodo ihren Dienst verrichtet. Die Schenkung soll nach meinem Willen für ewige Zeiten bestimmt sein und ist, wie ich beurkunde, ganz freiwillig vorgenommen worden. Ich übergebe im Gau Wetdereiba (*Wetterau*), im Dorf

Dudilesheim (*Düdelsheim w. Büdingen nö. Hanau/M.*) und in

Ansuinesheim (*Enzheim/Nidder w. Büdingen*) fünf Joch Ackerland. Vom gegenwärtigen Tag an schenke, übergebe und übertrage ich dieses Land als immerwährendes Eigen- gut. Damit ist der Vertrag abgeschlossen. Geschehen im Lorsch Kloster. Zeit wie oben.

URKUNDE 2978 (24. Mai 790 — Reg. 2189)

Schenkung der Lügart in der Feldheimer Gemarkung unter Abt Richbod und Kaiser Karl

(Vgl. Urk. Nr. 3757a)

In Gottes Namen mache ich, Liugart (*gespr. Lügart*), zum Seelenheil des Herpiolt eine Spende für den heiligen Märtyrer N(azarius), dessen Leib im Oberrheingauer Kloster Lorsch ruht. Diese Spende sei auch ausgerichtet an jene heilige Mönchsvereinigung, welche ebendort unter dem ehrwürdigen Abt Richbodo dem göttlichen Dienst nachkommt. Die Übergabe erfolgt nach meinem Wunsch für immer und, wie ich ausdrücklich betone, aus freien Stücken. Ich schenke im Gau Wetdereiba (*Wetterau*), in

Feltheimer marca (*in der Gemarkung Feldheim; Wüstung nö. Utphe sö. Gießen/L.*), in Holzheim (*s. Gießen*),

Vullinestat (*Wöllstadt/Nidda; N.-, O.-; n. Frankfurt/M.*) und in

Leoehe (*Lich/Wetter sö. Gießen*) alles, was der vorgenannte Herpiolt in diesen Gemarkungen an Hofreiten, Feldern, Wiesen, Wäldern und Wasserrechten besessen hat. Unter dem heutigen Tag schenke, übergebe und übertrage ich dies alles auf ewig zu eigen. Ge-